

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Narr macht mehre.

Also wenn Bülow in seiner Provinz Posenpark 10 deutsche Hasen und 5 polnische Karntel setzt, will er das nächste Jahr 15 deutsche Hasen und 100 polnische Karntel haben — ob das stimmt?

„Ja was meinst du, wenn man auf eine wüste Insel 2 goldene Weise und 1 silbernen Bülow setzte, was man da das nächste Jahr hätte?“

„Ohne Zweifel 20 Blech-Schwäger...“

„Na, also!“

Chaschber: Du Ruedi, worum machst du so e sure Nibel?

Ruedi: Ach, weischt, das Bolbiakgesetz vo de Staatsagstellte lit mer uf em Mäge, die arme Manne dured mit.

Chaschber: Selber d'Schuld. Warum werched sie nu a Normalwerchtig.

Ruedi: Aber d'Besserstellig vo de Lehrer? Geshcht d'Lehrerzittig nüd glese vum-i-

Chaschber: Wohl, wohl, mit dem fahred mer de a dr nächste Landsmei au hochab!

Ruedi: Chascht druf gellä!

Splitter.

Der Zeiten Ströme fließen bleiern —
Drum Schweigen auch jetzt der Großen Legern.

Mir haben sich tausend Gedanken gesellt,
Als ich stand in erhabener Firnenwelt —
Und fand mich erst wieder an der Speisetafel
So elend einsam im öden Geschwafel.

Wer das Huhn ausst, darf von ihm keine Eier mehr erwarten.

Wer sich gelehrt dünkt, „studiert“ ein Buch. Der gewöhnliche Sterbliche muß sich damit begnügen, dasselbe zu „lesen“.

Es ist fatal, wenn man vor lauter Objektivität keine eigene Meinung mehr hat.

Im Mittelmäßigkeitsmeere schwimmen die meisten Fische.

Bevor du nicht mit ihm dreimal die Reise um die Welt gemacht hast, sollst du mit deinem Hausgenossen nicht intim werden.

Der Kritiker soll nicht dem Schlächter gleichen, der jedem Tierlein, das man in's Schlachthaus führt, einen Streich auf den Schädel giebt.

Es gäbe weit mehr sogenannte Genies, wenn nicht so viele Unberufene bei den Arbeiten geschiedter Männer mitzusprechen hätten.

„Ich sei, gewährt mir die Witte, in Eurem Bunde die Dritte,“ sagt die Indiskretion, wenn Zwei mit einander im Vertrauen sprechen.

Der Wigbold versteht selten Spaß.

Eine alte Begebenheit aus dem Zai-Kanton.

Lehrer X., neuernannter Schulsinspektor, zu seinem Kollegen Y., mit dem er seit Jahren „Duzis“ oder „Schmolli“ ist:

„Es schiedt sich nicht, daß wir fuderhin beide einander noch duzen, ich bin doch nun einmal Inspektor und die Kinder könnten, bei einem so cordialen Verkehr, vor mir den Respekt verlieren.“

Lehrer Y.: „Ich bin vollständig mit dir einverstanden, rede mich also in Zukunft per „Sie“ an und ich werde Dich „duzen“ wie ich es mich seit Jahren gewohnt bin. Dann existiert das gegenseitige Duzen nicht mehr.“

Briefkasten der Redaktion.



F. K. i. A. Besten Dank. Das wird erheitern! — E. K. i. B. Mit Dank verwendet unter geringer Venderung. — R. J. i. B. Ganz nach Wunsch. — A. W. i. R. Ja, die Konfessionalität ist eben bei der naiven Jugend mehr Konfession! — Puck. Da darf man jetzt schon von der Leber weg reden. Der Krönung zu Liebe nimmt der dicke Eduard manches in den Kauf. Gruß! — Falk. Welch schwarzer Unbunt für die Kaminfeger, wohl wert, zur Abschredung tiefer gehängt zu werden! — K. B. i. Z. Nur weiter im Text. Gruß! — St. Friedli. Was sich noch eignete wurde verwendet. — Augustin. So, jetzt aber wieder ein frisches Bröcklein Ziger! — D. v. B. Besten Dank. — R. J. i. B. Gut getroffen. Dank! — C. B. i. H. Ja, das ist auch eine Art Größenwahn in des Wortes buchstäblichster Bedeutung, wenn eine der farrifrten Straßengewischer-Damen Ihnen entgegnete: „Bei langen Schleppeidern scheinen wir größer!“ Also Alles auf Schein berechnet. In frühern Jahrhunderten wurde solchem Größenwahn von den damals vernünftig denkenden Behörden ein gebührender Dämpfer aufgesetzt. Auch heute wird er wieder unvermeidlich! — A. B. i. Z. Der sehr zu bezweifelnde Ausspruch des Virengenerals L. Botta: „Der Tag des Friedenschlusses ist der glücklichste, den ich erlebt, seit ich die Schulbank verlassen“, der in den wenigen burenheindlichen Zeitungen herumgeboten wird, erinnert uns an folgendes: Ein Vater stellte bei einer Schulpflege das Gesuch um Versetzung seines Sohnes in eine andere Abteilung, weil dieser beim gegenwärtigen Lehrer zu wenig lerne. Der Lehrer war nun eine persona grata des Schulpflegepräsidenten; es wurde darum dem Gesuche nicht entprochen, und der Vater erzählte nachher, er sei so lange und so intensiv bearbeitet worden, daß er, der Ruhe halber, von seinem Begehren zurückgefallen. Vom Schulpflegepräsidenten jedoch wurde triumphierend berichtet: „Ach, der Mann ist ganz glücklich, daß er seinen Buben wieder zu diesem Lehrer schicken kann.“ — J. E. i. Z. Ja, die Streikmusik im Johanner ist wohl schön, aber gehen Sie jetzt in die Neumühle, dort gibt's fogar Streikmusik! — Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

HERREN-CRAVATTEN vom einfachsten bis feinsten
ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

Hotel und Pension Falkenstein
am Bahnhof Stadelhofen
Münchener Spatenbräu! 69
Zürich I

Haus-Telephon- u. Sonnerie-Einrichtungen
Besteingerichtetes Spezial-Geschäft für Neu-Einrichtungen und Reparaturen. — Exakte Arbeit, billigste Berechnung.
Bureau u. Werkstätte: **ROBERT BLEULER, Elekt.**
Neptunstrasse 86
Telephon 4995
ZÜRICH V. 63-13

Bureau „ARGUS“ Zürich.
Diskrete Auskünfte auf allen Plätzen.
Insasso, Verwaltungen, Informationen etc.
Telephon Nr. 3622 72-52

Velo.
Wer sich ein solides Fahrrad anschaffen will, neu od. gebraucht besichtige vor allem das Lager von 51-12
Z. Zink, Reparaturwerkstätte, Zürich III, Ankerstrasse 53. Telephon 5445.
Günstige Zahlungs-Bedingungen.

D. Denzler, Seiler, Zürich
Bergsport-Ausrüstung
Fischerei-Artikel
Jagd-Requisiten 66-26
Sonnenquai 12
Telephon 1836

Buchhaltungs-Kurse
für Herren und Damen, in 1 Monat. — I. Buchhaltung, ital. od. amerik. System, Wechsellehre. — II. Franz. Korrespond. — III. Kalligraphie: (Deutsch, Latein, Rond. — IV. Stenographie. Anmeld. je p. 1. u. 15. des Monats.
Handels-Institut: Prof. de Castres, Direktor.
Schanzeng. (Olgastr. 2) b. Bahnhof Stadelhofen, Zürich I.

Grossfeuer und Diebessichere
Stahlkassen u. Dokumentenschränke Patent Ostertag
Liefert mit Garantie der Allein-Vertreter:
B. Schneider, Kassenfabrik, Zürich I, Gessner-Allee 36.

Ischias, Hüftweh.
Ich bezeuge hiemit, daß ich 1 1/2 Jahre lang an hartnäckigem Ischias, Hüftweh in Hüfte, Oberschenkel und Knie links gelitten und vieles ohne Erfolg gebraucht habe. Durch die briefliche Behandlung der Privatpoliklinik in Clarus bin ich von diesem schmerzhaften Leiden vollkommen befreit worden, wofür ich öffentlich meinen Dank ausspreche. Die Echtheit der Unterschrift des Herrn Anton Bachmann Buchwil, bezeugt amtlich: Neuenkirch den 18. März 1900. Gemeinberatzkanzlei: H. Oswald, Gemeinbeisreher. Adresse: Privatpoliklinik Clarus, Kirchstrasse 405, Clarus. 5311

Hotel Mythen Bahnhof Enge 64-13
Zürich II
Best eingerichtetes Hotel II. Ranges an sehr ruhiger Lage, geeignet für längeren Aufenthalt. — Zimmer von 2 Fr. an. Diner table d'hôte und à la Carte. Münchener Bürgerbräu u. Aktienbräu Pilsen. J. GOETZ.

Lambrechts Instrumente zur Wetter-Voraussage
auf wissenschaftlicher Basis dem Laien verständlich.
Compl. meteorol. Säulen 67-13
für Gemeinden, Hotels, Kurhäuser, Private etc.
C. A. Ulbrich & Cie., Zürich II.

Singers kleine Salzbretzeli
Produkt erster Güte der Schweizerischen Bretzel- und Zwieback-Fabrik
Ch. Singer, Basel.

Briefmarken
für Sammler.
Preislisten sende gratis.
A. Bucher-Brun, Luzern.

Praktikol!

Erspar
alles Wischen u.
Blochen der Fuss-
böden! — Konser-
virend Linoleum!
Prachtvoller Glanz
ohne Glätte!
Gestattet feucht.
Aufwischen!
Holzstruktur
sichtbar!
Bei jedem Boden
anwendbar!
Sofort trocken!
Völlig geruchlos!
Grösste
Haltbarkeit!
(Viele Monate.)



Verlangen
Sie Prospekte bei
den alleinigen
Fabrikanten
Lendi & Co.
Fraumünsterstr. 17
Zürich I.

Man achte genau auf den gesetzl. geschützten
Namen „Praktikol“ und die Firma,
da minderwertige Nachahmungen existieren.
Depôts: Droguerien: Fleischmann, Konrad-
strasse 39; Gerig, Hottinger Bazar: A. v. Büren
in Zürich; Stahl-Uzler, Uster, Jul. Staub-Kunz,
Rennweg 8 und Breitenbergerstrasse 4.



Dekorations-Artikel:

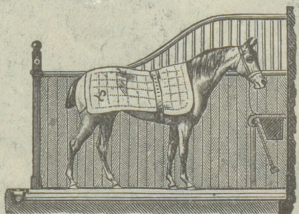
Wappen Guirlanden
Fahnen Flaggen
Lampions
Illuminationsgläser

Franz Carl Weber, Zürich

62 mittlere Bahnhofstr. 62
Illustrierter Katalog über Dekorations-Artikel
gratis. 77-9

Gebr. Lincke, Zürich

liefern als Spezialität 182a



Stall-Einrichtungen.

Buchbinderei und Papeterie

F. Jäggin
ZÜRICH III

Zweierstr. 164, neb. d. Uto-Apotheke
Einbinden von Werken und
Zeitschriften,
Einrahmen von Bildern,
Bouquets, Kränzen etc.
Anfertigung 44-12
von Geschäftsbüchern,
Musterkarten,
Bureauschachteln, Plakaten,
Kartonage-Arbeiten
Wein- und Speisekarten.

Kräftigungsmittel.

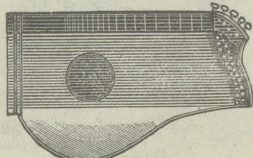
Herr Dr. med. Friedländer in Skole (Galizien) schreibt: „Mit
Dr. Hommel's Haematogen habe ich zahlreiche Versuche an-
gestellt und kann mit gutem Gewissen bestätigen, dass kein
einziges als Tonicum angewendetes Arzneimittel sich so gut
und sicher bewährt hat, wie Ihr Präparat. Ich kenne kein Arznei-
mittel, das z. B. bei Kindern mit anämischen Zuständen, mit Rhachitis und
überhaupt bei in ihrer physischen Entwicklung zurückgebliebenen Kindern so
wohlthuend und kräftigend wirkt, wie Hommel's Haematogen. Ebenso vor-
teilhaft wirkt es bei jungen Mädchen in den Jahren der Ent-
wicklung, um der so gefürchteten Bleichsucht vorzubeugen.“

Herr Dr. med. Fritz Schindler in Greifenberg (Uckermark): „Mit
Dr. Hommel's Haematogen habe ich seither den ausgiebigsten
Gebrauch gemacht und mich von den geradezu Wunder wirkenden
Eigenschaften desselben überzeugt.“ Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.

1-4

Für Zitherspieler!



Empfehle mein grosses Lager vor-
züglicher **Prim- und Konzert-Zithern**
von der weltbekannten Firma **C. Tiefen-
brunner in Mittenwald**. Reklame über-
flüssig. — Illustrierter Preiscurant
gratis und franco. Grösste Auswahl
in melodischer, ein- und mehrstimmiger
Zithermusik, Albums, Schulen etc. Un-
übertreffliche **Zithersaiten**, sowohl in
Klang als Haltbarkeit, als **erstklassiges Fabrikat** anerkannt. Probe-
saiten gegen Einsendung des Betrages, portofrei. Konzertsaiten
30 Cts., Primzithersaiten 25 Cts. Sämtliche **Utensilien** in reicher
praktischer Auswahl.

R. Lechleitner's Wwe

Erstes Spezial-Geschäft für Zither

Zürich I, Kuttelgasse 7.

20-78

Caw's Safety

Füllfeder

Unvergleichliche
amerikanische
Marke.



Kein Durchsickern

Kein Eintrocknen — kann in

jeder beliebigen Stellung getragen

werden, ohne auszulaufen.

In allen guten Papierhandlungen erhältlich. 16

Man verlange den Katalog gratis und franco vom
Generaldepot für die Schweiz:

PAPETERIE BRIQUET & FILS, GENÈVE.

Trunksucht-Heilung.

Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, daß ich durch Ihr unschätzbliches
Verfahren von meiner Leidenhaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust
mehr zum Trinken, befinde mich dadurch viel besser als vorher und habe auch
ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu
veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft
zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker
bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allgemein
verwundern, daß ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr briefliches Trunksucht-
Heilverfahren, das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall
wo ich hinkomme, empfehlen. St. Gallenstrasse 36, Zürich III, den 28. Dezember
1897. **Albert Berndt** Zur Beglaubigung vorstehender Unterschrift des
Herrn Albert Berndt dahier. Zürich III, den 28. Dez. 1897. **Stadtammann-**
amt Zürich III. Der Stadtammann: Wolfensberger, Stellvert. Adresse
Privatpoliklinik Olarus, Kirchstrasse 405, Olarus. 17213

Vorzüge

der **Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft** bestehen in
mäßigen Prämien, liberalen Bedingungen
coulanter Schaden-Regulierung.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluss von
**Lebens-, Kinderausheber-, Alters-, Renten-, Einzel-Anfall-
und Reise-Versicherungen.**

Für Versicherungen mit Gewinn-Dividende nach 2 Jahren.

Kleine Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung
gegen Wochen-Prämien. 1072

Vertreter der **Bäloise** an allen größeren Orten.

Fechtboden-Artikel

Mensur- und
Parade-Ausstattungen,
Couleure und sämtliche
Dedikations-Gegenstände
fertigt als Spezialität

Emil Lüdke, vorm. Karl Hahn & Sohn,
JENA 4

älteste und grösste Studenten-Utensilien-FabriK
Deutschlands. 9-26
Cataloge gratis. — Goldene Medaille.

Bestellungen nimmt entgegen
Frau B. Spörri-Röbelen, Zürich
mittlere Bahnhofstrasse 64.



Telephon Nr. 3202 Neu renoviert Telephon Nr. 3202

25 Badanstalt Mühlegasse 25
vis-à-vis der Predigerkirche

ZÜRICH I

A. Hungerbühler-Oehninger

Warme Bäder mit kalten und temper-
raren Douchen. Türkische, russi-
sche und medicin. Bäder. Massage.
Kneipp-Anwendungen. Geräumige,
komfort. eingerichtete, freundl., gut
ventilirte Badezimmer. Möbl. Zimmer
u. Verpflegung von Rekonvalescenten
im Hause. 23-20



jeder Art: Harnröhren- und Blasen-
leiden, Geschwüre und deren Folgen-
Rückenmarkszerrüttung, Geschlechts-
Nervenschwäche in jedem Stadium u.
Alter, Folgen nervenzerstörender Lei-
denschaften etc. heilt auch brieflich
das weltbekannte, spezialärztliche Institut von
Dr. Rumler in Genf 236, Quai du Léman 3.
neue, selbst in verzweifelteren Fällen be-
währte Heilmethode. Sprechstunden
1-3 Uhr täglich. Auf vorherige Anmeldung
persönliche Beratung zu jeder Zeit.

Pariser

Gummi-Artikel

la. Vorzug-Qualität

versendet franko geg. Nachnahme
oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr.
per Duzend 6-52

Aug de Kennen,
Zürich I.



Männlich-Krankheiten

heiten, deren Verhütung und radikale
Heilung. — Preisgekrönt. — Nach den
neuesten Erfahrungen. aus bearbeitetes
Werk über 300 Seiten, viel. Abbildungen.
Wirklich brauchbarer Ratgeber und
sicherster Wegweiser zur Heilung bei
Gehirn- u. Rückenmarks-Erkrankungen,
Geschlechts-Nervenzerrüttung, Folgen
nervenschwächender Leidenschaften und
allen sonstigen geheimen Krankheiten.
Für Fr. 2.- in Briefmark. franco zu
beziehen. vom Verfasser Spezialarzt
Dr. Rumler in Genf.

Photos

wirklich künstlerische
und hübsche Pariser
Modellstudien u. Schön-
heiten. Sorgfältige Auswahl-
sendung. Kabinets oder Stereoscop,
nebst Katalog und Miniatur. M. 3.50,
M. 5. M. 10. Noten oder Briefmarken-
bücher in allen Sprachen. 157
R. Gennert,
Faub. St. Martin, Paris.